

PYREC-Jahrestagung  
(Re)shaping values in  
Science and Society



**29. April 2025**  
Universität Passau, ITZ 017 | 9–16 Uhr

Dr. Katharina Eva Donner, Helmholtz UFZ Leipzig  
„Forschungsdaten und ihre Rolle interdisziplinäre  
Fragestellungen zu beantworten“

Simon Sax, Radio Bremen, Universität Bremen  
„Pro-demokratische Kommunikation“

Dr. Lea Watzinger, Universität Passau  
„Transparenz ist die Lösung? Über ein  
schillerndes Konzept“

Prof. Dr. Inken Heldt, Universität Passau  
„Demokratieförderung als Politikum: Die Sache  
mit der Neutralität“

Podiumsdiskussion „Rechte der Natur“ mit  
PD Dr. Claudia Paganini, Universität Innsbruck  
Celia Fasabi Pizango, Huaynakana Kukama (Vereinigung  
der Kukama-Frauen), Perú  
Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff, Universität Passau  
Moderation: Prof. Dr. Jörg Fedtke, Universität Passau

Mehr Informationen: [uni-passau.de/pyrec](http://uni-passau.de/pyrec)

# (Re)shaping values in Science and Society

Die Nachwuchsforschenden des PYREC-Programms laden zu ihrer Jahrestagung „(Re)shaping Values in Science and Society“ am **29.04.2025 von 09:00-16:00 Uhr im Raum ITZ 017 der Universität Passau** ein. Die Tagung ist ein interdisziplinäres Forum, das die aktive Neugestaltung zentraler Werte an der Schnittstelle von Wissenschaft und Gesellschaft in den Mittelpunkt stellt.

## „Forschungsdaten und ihre Rolle interdisziplinäre Fragestellungen zu beantworten“

Die Beantwortung der drängenden Forschungsfragen unserer Zeit stoppen nicht an den Grenzen der einzelnen Wissenschaftsgebiete. Interdisziplinäre Zusammenarbeit gewinnt immer stärker an Bedeutung und damit auch die unterschiedlichen Formate von Forschungsdaten. Gleichzeitig stellt es die Wissenschaftler\*innen vor neue Herausforderungen, denen es zu begegnen gilt. Unsere Referentin **Dr. Katharina Donner** beleuchtet, wie Forschungsdaten helfen, interdisziplinäre Fragestellungen zu beantworten.

## Podiumsdiskussion Rechte der Natur

Wenn die drei Passauer Flüsse Donau, Inn und Ilz Menschenrechte hätten – würden sie dann die Staatsregierung verklagen, wenn sie ihre Klimaziele verschiebt? In der Diskussion um die Beziehung zwischen Mensch und Natur sorgt seit einiger Zeit eine Idee aus dem Globalen Süden für Aufmerksamkeit: Die Natur soll den Status eines eigenständigen Rechtssubjekts erhalten, um sich besser gegen ihre Zerstörung wehren zu können. Wie würden diese „Rechte der Natur“ Wissenschaft, Technologieentwicklung und Gesellschaft verändern?

Diese Frage diskutieren wir mit **Celia Fasabi Pizango**, Umweltaktivistin vom Volk der Kukama in Peru, das 2024 ein historisches Urteil zur Anerkennung des Rio Marañón als Rechtssubjekt erstritten hat, der Philosophin **PD Dr. Claudia Paganini** (Innsbruck) und dem Wirtschaftswissenschaftler **Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff**. Die Diskussion erfolgt unter Moderation von **Prof. Dr. Jörg Fedtke**.

## „Pro-demokratische Kommunikation“ „Transparenz ist die Lösung? Über ein schillerndes Konzept“ „Demokratieförderung als Politikum: Die Sache mit der Neutralität“

Während autoritäre Versuchungen weltweit zunehmen, wächst der Bedarf, Demokratien zu stärken und zu bewahren. Doch die Förderung demokratischer Werte bleibt eine anspruchsvolle Aufgabe, die von zahlreichen Herausforderungen geprägt ist. In kurzen Vorträgen beleuchten unsere Referentinnen und Referenten aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen aktuelle Spannungsfelder der Demokratieförderung. **Simon Sax** zeigt am Beispiel der Weimarer Republik, wie pro-demokratische Kommunikation zur Stärkung demokratischer Diskurse, Strukturen und Institutionen beitragen kann – und welche normativen Grenzen sich dabei auftun. **Dr. Lea Watzinger** setzt sich mit der Bedeutung von Transparenz in digitalen Öffentlichkeiten auseinander und hinterfragt das Spannungsverhältnis zwischen demokratischer Rechenschaftspflicht und dem Schutz individueller Privatsphäre. **Prof. Dr. Inken Heldt** widmet sich der aktuellen Debatte um politische Neutralität in der Demokratiebildung und geht der Frage nach, ob und inwiefern gemeinnützige Organisationen in ihrer Arbeit neutral sein sollten – oder überhaupt sein können.

Anmeldung unter:

